

## ANMELDUNG

Die Tagung richtet sich an junge Erwachsene, die in den vergangenen Jahren einen Freiwilligendienst in Israel, in Palästina oder in einem der arabischen Nachbarländer geleistet haben.

Anmeldungen und Rückfragen bitte an Dr. Uwe Gräbe oder Frau Ursula Feist, Evangelische Mission in Solidarität (EMS), Vogelsangstraße 62, 70197 Stuttgart, [graebe@ems-online.org](mailto:graebe@ems-online.org) oder [feist@ems-online.org](mailto:feist@ems-online.org)

Tel. 0711/63678-37 oder -39

**Anmeldeschluss: 11. Oktober 2013**

*Bitte geben Sie bei der Anmeldung unbedingt an, in welchem Jahr, an welchem Einsatzort und über welche Organisation Sie Ihren Freiwilligendienst geleistet haben!*

## KOSTEN

Der Eigenanteil an den Tagungskosten beträgt € 20,-. Auf Antrag können Fahrtkosten (2. Klasse Bahn, möglichst Sparpreis oder mit Bahncard) teilweise erstattet werden.

## VORBEREITUNGSTEAM

**Ehemalige Freiwillige:** Sebastian Leib (Jerusalem 2010/11), Tobias Pietsch (Jerusalem 2008/09), Christian Schmid (Amman 2009/10), Karolin Wagner (Amman 2009/10);

**Evangelische Landeskirche in Baden:** Pfrin Kira Busch-Wagner, KR Thomas Dermann, Pfr. Peter Scherhans, Jürgen Stude

**Forum Deutschland-Israel-Palästina:** Franz-Hellmut Schürholz, Vorsitzender

**Evangelische Mission in Solidarität (EMS):** Pfr. Dr. Uwe Gräbe

## TAGUNGsort

Jugendherberge Stuttgart International  
Haußmannstraße 27, 70188 Stuttgart  
Tel. 0711-6647470

## ANREISE

Sie erreichen die Jugendherberge Stuttgart International mit der Bahn bis Stuttgart Hauptbahnhof. Von dort mit der Stadtbahnlinie U15 (Richtung Ruhbank/Fernsehturm oder Heumaden) bis zur Haltestelle „Eugensplatz/Jugendherberge“, dann noch ca. 3 Minuten Fußweg.

## Die Veranstalter:



FORUM DEUTSCHLAND - ISRAEL - PALÄSTINA

## EINLADUNG

**SEMINAR FÜR JUNGE ERWACHSENE,  
1.-3. NOVEMBER 2013**

# WEM GILT MEINE SOLIDARITÄT - UND WENN JA, WARUM?!



Evangelische Mission  
in Solidarität

## LIEBE EHEMALIGE FREIWILLIGE,

Wer sich einmal im Spannungsfeld des Nahen Ostens engagiert hat, für den ist die Frage der Solidarität keine bloße Theorie: Wer vor Ort mitgelebt und Freundschaften geschlossen hat, will solidarisch sein.

Unser Seminar wendet sich an junge Erwachsene, die in den vergangenen Jahren einen Freiwilligendienst in Israel, in Palästina oder in einem der arabischen Nachbarländer geleistet haben: In einer kirchlichen Institution, einer NGO, einem Friedensprojekt, einer Solidaritätsgruppe, einem Kibbuz, einem Heim für Senioren oder für Kinder, einem Bildungszentrum oder in der Betreuung von Holocaustüberlebenden. Oft ist dabei eine hohe Identifikation mit dem jeweiligen Arbeitsumfeld entstanden. Solidarität ist da selbstverständlich gelebte Praxis.

Die unterschiedlichen Positionen, die sich dabei herausgebildet haben, wollen wir miteinander ins Gespräch bringen. Dabei stellen wir unsere je eigene Solidarität in einen Dialog mit der jeweils „anderen Seite“. Gibt es für uns Selbstverständliches, das von der anderen Position in Frage gestellt wird? Wo werden unsere Positionen als konfliktverschärfend erlebt? Wie kann es gelingen, die Menschen auf der „anderen Seite“ des Konfliktes in unsere Verbundenheit einzubeziehen? Sehe ich für mich selbst Möglichkeiten, hier in Deutschland eine Praxis „doppelter Solidarität“ im Nahostkonflikt gesellschaftlich, politisch und kirchlich voranzubringen?

Zu der Veranstaltung laden wir herzlich ein!

## WEM GILT MEINE SOLIDARITÄT - UND WENN JA, WARUM?!

### Freitag, 1. November

15:00 Ankommen – Kaffeetrinken

#### *Erster Block: Erfahrungen als Rückkehrer/in*

16:00 Vorstellung des Seminarprogramms – Kennenlernen der Teilnehmenden.

In welchem Land/Projekt habe ich meinen Freiwilligendienst geleistet? Was hat mich dazu motiviert? – Gegenseitiges Vorstellen des eigenen Arbeitsalltags im israelischen oder arabischen Kontext (*Bitte bringt ein Bild mit, das eine konkrete Erfahrung zeigt!*)

18:30 Abendessen

20:00 Fortsetzung der Einheit vom Nachmittag – Was mache ich heute? Welche Rolle spielt der Nahe Osten weiter in meinem Alltag? Wem bin ich verbunden?

### Samstag, 2. November

#### *Zweiter Block: Theologische Perspektiven.*

08:00 Frühstück

09:00 Impulsreferat: Mein theologischer Zugang zu Israel

Gesprächsgruppen

10:30 Impulsreferat: Mein Zugang zur Theologie christlicher Palästinenser

Gesprächsgruppen

12:00 Mittagspause

#### *Dritter Block: Ethische Handlungsoptionen*

14:00 Welches Vorverständnis hatte ich von meinem Freiwilligendienst? – Wie hat mich mein Einsatz verändert? – Wie habe ich dabei die „andere Seite“ wahrgenommen? (*Bitte bringt einen symbolischen Gegenstand mit!*)

16:00 Welche Fragen ergeben sich für mich aus der Selbstvorstellung der „Anderen“ auf diesem Seminar? Wo sehe ich mich selber angefragt? Was ist mir so wichtig, dass ich andere davon überzeugen möchte?

18:30 Abendessen

20:00 Buntes Abendprogramm

### Sonntag, 3. November

08:00 Frühstück

09:00 Andacht

10:00 Podiumsdiskussion mit Teilnehmenden: Was tragen theologische Einsichten und unsere praktischen Erfahrungen im Nahostkonflikt für unser Engagement in Deutschland aus?

12:30 Mittagessen

13:30 Open Space: Möglichkeiten zur praktischen Kooperation – Ideensammlung

Feedbackrunde

Abreise